

# Verwaltungsübergreifende Prozesse erfolgreich umsetzen

Swiss E-Government Forum der InfoSocietyDays 2010

9. März 2010

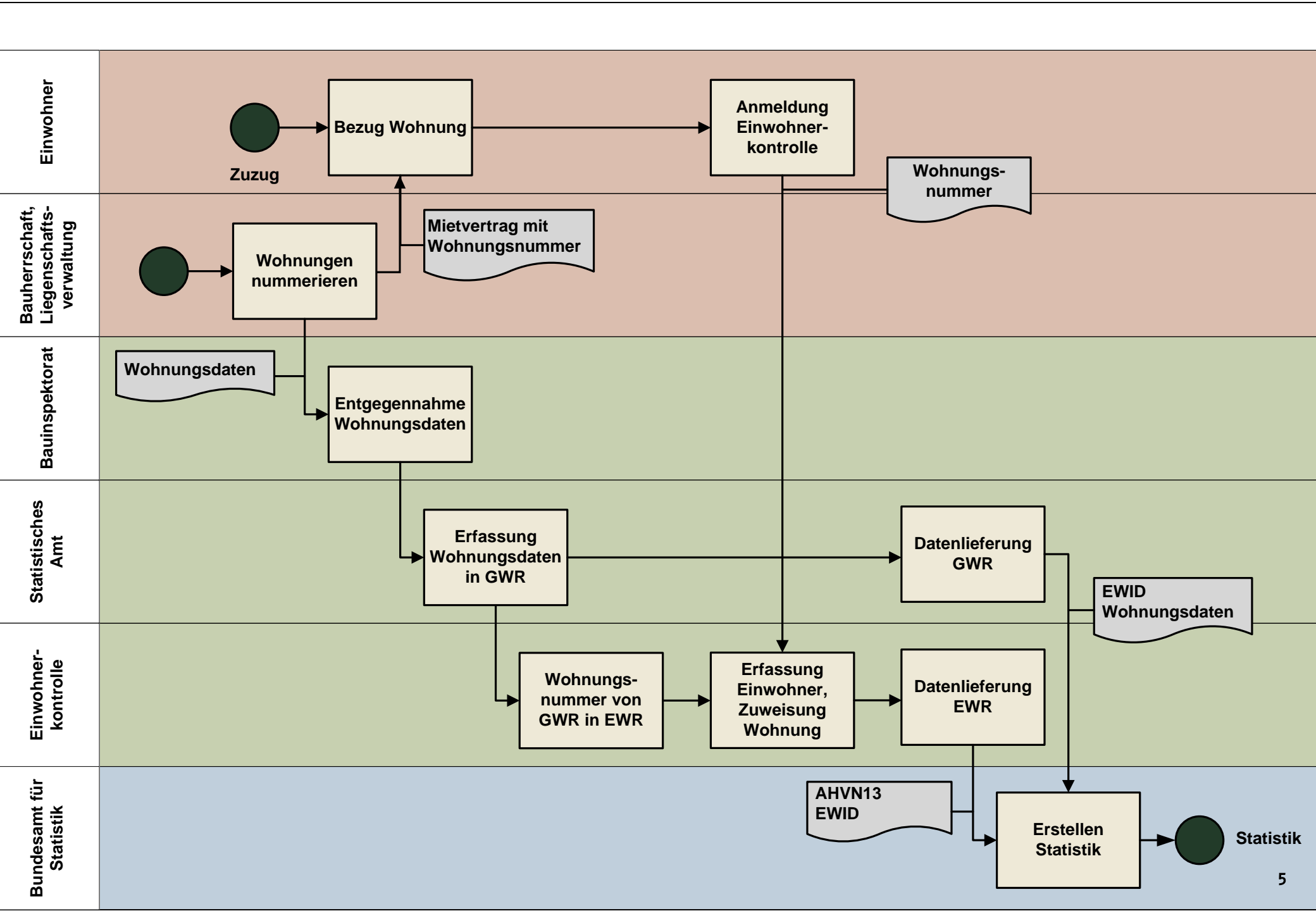
## Inhalt

1. Herausforderungen und Lösungen bei der Einführung eines verwaltungsübergreifenden Prozesses:  
Die registerbasierte Volkszählung, Umsetzung im Kt. Basel-Stadt
2. Welche Faktoren beeinflussen allgemein die Umsetzung verwaltungsübergreifender Prozesse?
3. Wie können diese Einflussfaktoren systematisch berücksichtigt werden?

# Herausforderungen und Lösungen bei der Einführung der registerbasierten Volkszählung

## Registerbasierte Volkszählung in Basel-Stadt

- Volkszählung in der gesamten Schweiz ab Ende 2010 jährlich aus den Einwohner- und Gebäuderegistern
- Projekt Registerharmonisierung, prioritäres Vorhaben der E-Government-Strategie Schweiz
- Vorgaben des Bundes, kantonale Umsetzung
- Basis für elektronischen Meldungs austausch zwischen Registern von Gemeinden, Kanton und Bund
- Neuartiger Prozess
  - Abbildung der Haushaltungen in den Einwohnerregistern
  - Wohnungsnummerierung bei Neu- und Umbauten
  - Periodische Datenlieferungen für die Statistik



## Bauherrschaft / Liegenschaftsverwaltungen

- Akzeptanz neuer Aufgaben in Zusammenhang mit Wohnungsnummer
  - Frühzeitige Zusammenarbeit mit Fachverbänden
  - Beschränkung auf zwingend erforderliche Angaben
  - Planbarkeit der Umsetzungsarbeiten
- Administrative Belastung verringern durch Nutzung bestehender Verfahren
  - Baubewilligungsverfahren für neue Wohnungsnummern
  - Mietvertrag für Weitergabe Wohnungsnummer an Mieter

## Einwohnerinnen und Einwohner

- Neue Vorgaben für Anmeldung an den Einwohnerkontrollen
  - Über den Gesetzgebungsprozess erlassen  
(Kantonale Einführungsverordnung zur Registerharmonisierung, Teilrevision Aufenthaltsgesetz)
  - Kommunikation über Medien und Internet [bs.ch](http://bs.ch)

## Verwaltungsstellen

- Problempunkte:
  - Zuweisung der neuen Vollzugsaufgaben auf Basis der neuen Rechtsgrundlagen.
  - Ist-Prozesse dienststellenspezifisch beschrieben, aber nicht verwaltungsweit dokumentiert.
- Dienststellenübergreifende Lösungserarbeitung
  - Projektteam mit den betroffenen Dienststellen
  - Projektsteuerung mit Dienststellenleitungen
  - Definitive Entscheide durch Regierungsrat

**Welche Faktoren beeinflussen allgemein die  
Umsetzung verwaltungsübergreifender Prozesse?**

## Empirisch ermittelte Einflussfaktoren

- Politische Rückendeckung
- Unterstützung der Verwaltungsführung
- Einbezug Mitarbeitende
- Kritische Grösse der Verwaltung
- Information der potentiellen Nutzerinnen und Nutzer
- Ausreichende Finanzierung
- Klare Zielvorstellungen
- Fokussierte, abgegrenzte Aktivitäten

**Wie können diese Einflussfaktoren systematisch berücksichtigt werden?**

## Organisatorische Reife für E-Government

- Die ermittelten Einflussfaktoren sind Themen der Organisation.
- Das Tempo der organisatorische Entwicklung der Verwaltungen hält nicht mit der informatiktechnischen Entwicklung Schritt.
- Vergleichsweise wenige Verwaltungen
  - erfassen Prozesse systematisch,
  - messen die Prozessleistungen,
  - identifizieren systematisch Optimierungspotentiale und
  - setzen diese um.

## Technische Reife für E-Government

- IT-Infrastruktur wird fundiert geplant und aufgebaut.
- Übergang von projektbezogenen Einzellösungen zu eGov-Plattformen.

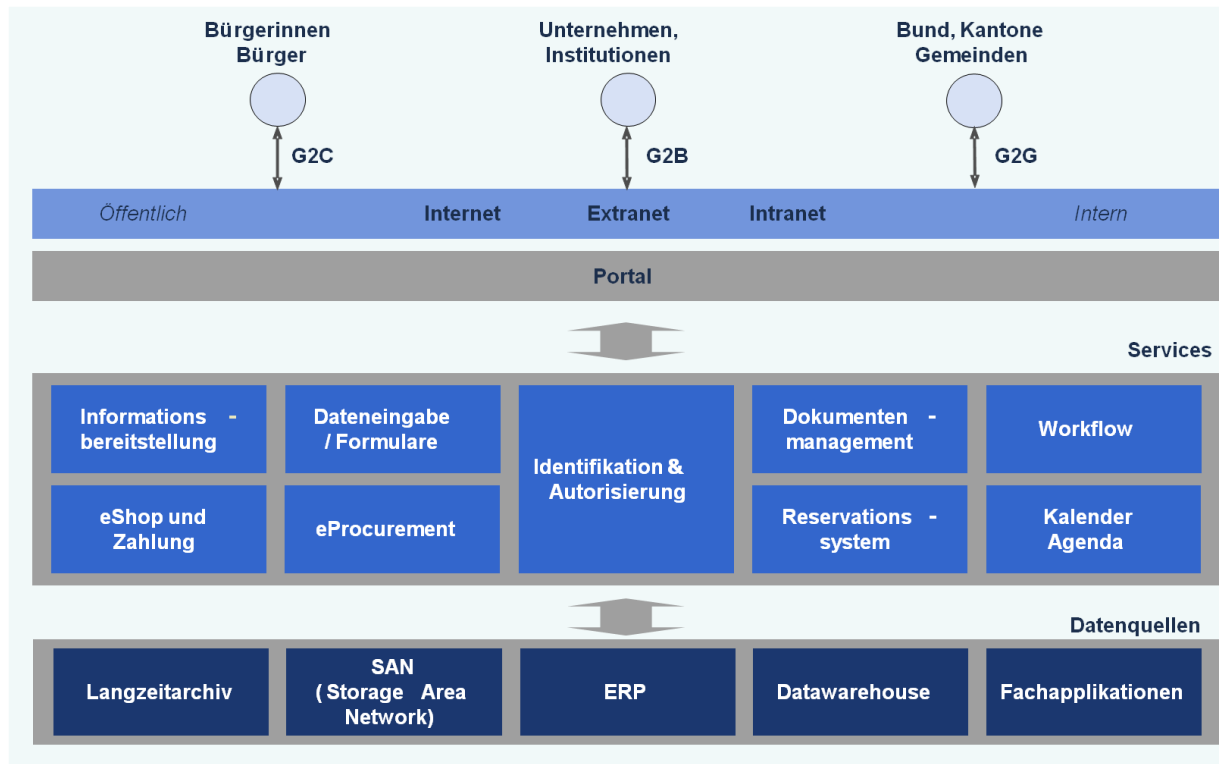


Abbildung: Leitfaden E-Government, Geschäftsstelle E-Government Schweiz, 2009

## Business Excellence für die Verwaltung

- Business-Excellence-Modelle (EFQM und CAF) erfassen die ermittelten Einflussfaktoren der E-Government-Entwicklung.

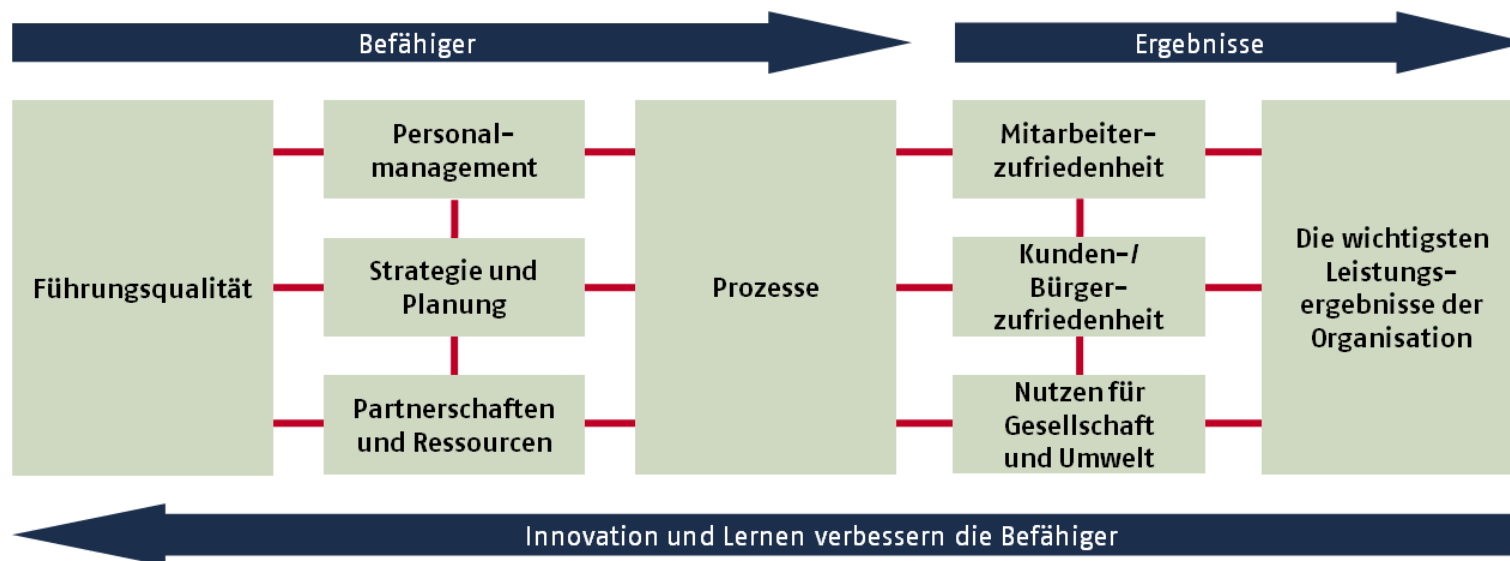


Abbildung: CAF-Modell, Bundesverwaltungsamt, [www.caf-netzwerk.de](http://www.caf-netzwerk.de), 2010

## Prozessmanagement in Zukunft

- **Mit der Nutzung von Managementmodellen ergeben sich Synergien für die Umsetzung von E-Government:**
  - Entscheidungsträger, die Führungssysteme wie EFQM nutzen, optimieren den Einsatz der IKT und ihre Prozesse laufend.
  - Verwaltungen, welche die Evaluation ihrer Leistungserstellung institutionalisieren, haben eine schnellere organisatorische Entwicklung. Sie können organisatorisch mit dem Tempo der technischen Entwicklung Schritt halten.